

In memoriam Bud Feder,

Bud Feder war einer der zurückhaltenden und stillen Freunde und Gestalttherapeuten. Bud war immer auf den Punkt, effektiv und darin sehr großzügig und gewährend. In seiner Bescheidenheit und seiner Integrität war er beinahe die Verkörperung von Gestalttherapie.

Wir verdanken ihm Inspiration, Tiefe, Hoffnung und Orientierung.

Bud war nicht nur ein begnadeter Gestalttherapeut, der uns Gestalt beigebracht hat, am liebsten barfuß, hier in Wien seit 1993. Er war auch ein begnadeter Autor, dem es gelungen ist, auf den Punkt, wie es seine Art war, prägnant zu vermitteln, was Gestalt ist, zB. In "Peeling the Onion" – "Die Zwiebel schälen", einer einfachen aber umfassenden Anleitung zur Gestalttherapie.

Mit „Beyond the Hot Seat Revisited: Gestalt Approaches to Group“, „Gestalt Therapy, the Second Generation: A Living Legacy of Fritz and Laura Perls“, „Gestalt Group therapy: A Practical Guide“ und „A Living Legacy of Fritz and Laura Perls: Contemporary Case Studies“ hat er uns praxisnahe Anleitungen in Gestalt hinterlassen, als einer der Schüler von Laura Perls.

Ich habe Bud zum ersten Mal 1993 bei der Tagung „100 Jahre Fritz Perls“ in Wien kennenlernen dürfen. Sein Vortrag lautete „Die interagierende Gestalttherapiegruppe als fruchtbarer Boden für Wachstum“, von Nancy Amendt-Lyon übersetzt und im Tagungsband erschienen. Ich hatte die Ehre und Freude ihn in seinem Workshop übersetzen zu dürfen, was nicht lange notwendig war, weil ihm sehr rasch gelungen ist, so gut Kontakt herzustellen, dass alle ihn verstanden haben, auch ganz ohne Übersetzerin. Wir erinnern uns heute noch deutlich an dieses Workshop, das uns als TeilnehmerInnen bis heute verbindet.

1994 hat Bud mich überrascht als er zu meiner ersten Buchpräsentation gekommen ist und mich ermutigt hat, weiter zu gehen. Gerade in diesem seinem letzten Jahr hat er mir dabei geholfen, mein erstes Buch auf English lesbar zu machen, ebenso eine große Ehre, Freude und vor allem Ermutigung (To dream: Perchance to Sleep). Als Traum- und Klartraumforscherin war und ist diese Ermutigung besonders wertvoll für mich.

Bud hat die Gestalttherapie in Österreich auf seine stille, aber gleichzeitig beeindruckende Art seit 1994 mit gestaltet, sich um eine Brücke über den großen Ozean bemüht und gleichzeitig mich, zB. den Kollegen des New York Institute for Gestalt Therapy (NYIGT) vorgestellt und mit dem NYIGT in Kontakt gebracht, was mir persönlich sehr viel bedeutet und mich mit dem ursprünglichen Feld der Gestalttherapie verbindet.

Er hat mich auch mit der Association for the Advancement of Gestalt Therapy (AAGT) in Kontakt gebracht, zu der ich vermutlich werde zurückkehren, weil er mir erzählt hat, dass AAGT eine Konferenz 2022 in Wien plant. Bei einem unserer letzten Gespräche haben wir uns darüber unterhalten, dass wir diese Konferenz mitgestalten wollen. Bud hat sich sehr auf diese Konferenz gefreut, obwohl er sich nicht sicher war, ob er noch dabei sein würde können.

Es ist immer noch schwierig einen Nachruf über Bud zu schreiben. Er hat uns zwischen 15. und 16. Oktober verlassen. Seine letzten Wochen nach einem Herzinfarkt während der AAGTkonferenz im August in Toronto waren vermutlich mühevoll für Bud und dann war er sehr schnell mal weg – für uns natürlich viel zu schnell.

Wir vermissen ihn sehr als eine erstaunliche Inspiration, einen geschätzten Kollegen, aber vor allem als einen lieben Freund, der genau wußte, was im Leben zählt.